

DIE WICHTIGSTEN ZUGÄNGE DER ALTENBURGER
AMENDE-SAMMLUNG FÜR VORGESCHICHTLICHE
ALTERTÜMER

1936—1959

Von Hans Höckner

Die letzten Kurzberichte über die Vermehrung der vorgeschichtlichen Sammlung im Schloßmuseum Altenburg, die seit 1937 den Namen ihres Gründers, des Professors E. Amende, führt, erschienen in den Mitteilungen der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes, Bd. 14, S. 483 ff. und umfaßten die Jahre 1934 bis 1936. Infolge der Zeitverhältnisse war es nicht möglich, die Veröffentlichungen fortzusetzen. Nunmehr soll das Versäumte nachgeholt und ein Überblick über die Zugänge in den Jahren 1936 bis 1959 gegeben werden.

Alt- und Mittelsteinzeit

DÖLZIG, Ortsteil von Starkenberg, Kreis Altenburg

Mbl. 5039, N: 8,8; O: 6,2

Sandgrube südlich von Starkenberg: Ein großer Schaber und ein Kielkratzer aus Feuerstein.

Kat.-Nr. 5232 und 5233 (übergeben von E. Frauendorf, Rositz)

WOLFTITZ, Kreis Geithain

Mbl. 59 (4941)

1927 im Hangenden des Porphybruches: Blattspitze aus graubraunem Feuerstein.

Kat.-Nr. 6165 (Geschenk des Finders, Dreher P. Klamek, Altenburg)

Lit.: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Bd. 6, 1957, S. 7 ff. (V. Toepfer).

Jungsteinzeit

ALTENBURG

Mbl. 5040

Freibad Süd.

Bei Anlage des Bades gefunden: Ein Quarzitgerät, eine Feuersteinklinge und eine Flachhacke.

Kat.-Nr. 5916 bis 5918 (aus Sammlung M. Reinhold)